

Dingelstedt, Franz von: 4. (1847)

1 Du zauderst Dich mit meinem Lied zu schmücken?
2 Mein Kind, wie schlicht Du bist und wie bescheiden
3 Daß Dich die blassen Dichterperlen blenden.
4 Ich möcht' ins Haar Dir Shakespeares Krone drücken,
5 Mit Goethes Purpur königlich Dich kleiden
6 Und des Petrarca Schatz mit beiden Händen
7 Täglich an Dich verschwenden.
8 Ach! Wenn unsterblich meine Dichtung wäre
9 Und siegend dräng in alle Welten-Fernen,
10 Ich baute Dir unsterbliche Altäre
11 Und trüge Deinen Namen zu den Sternen.
12 Ein kalt Geschenk für Deine warme Gabe –
13 Weh! Daß ich Gleiches nicht zu bieten habe!

(Textopus: 4.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52946>)